

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Julia-Su Gürsu

Kontakt Daten: juliiasugursu@gmail.com

Name der Universität: Universitat Politecnica de Catalunya - ETSAV

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 2019/ SS / 5 Monate

Was hätte ich vorher wissen sollen?

Das man am besten eine Woche vor Uni Beginn anreist, ein paar Tage in einem Hostel wohnt bis man eine gute Wohnung findet dort wohnt und sich somit vor Ort auf Wohnungssuche macht. Da die Wohnungsstandards in Wien ganz anders sind als in Barcelona.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden
Das International Office ist sowohl bei uns, als auch auf der Gastuniversität sehr freundlich. Wenn man sich mit Ihnen auf Spanisch unterhält fällt es Ihnen leichter, aber Englisch ist auch okay.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Die Großen Entwerfen heißen hier „TAP“ und sind 12 ECTS Wert. Die Betreuung der TAP findet montags und mittwochs statt, also zwei Mal die Woche. Man kann nur ein TAP wählen, da sie alle zeitgleich stattfinden und sowieso ziemlich viel Zeit beanspruchen. In der ersten Woche gibt es einen Tag wo alle TAPs vorgestellt werden, wo man die verschiedenen Themen sieht und auch feststellen kann welche der Professoren Spanisch und welche katalanisch sprechen. Das TAP 9 mit Rosa Rull kann ich leider nicht weiter empfehlen.

Welche Kurse sind empfehlenswert?

Die Lehrveranstaltung „Learning from Barcelona“ ist sehr empfehlenswert, da sie speziell für Erasmus Studenten gehalten wird, man trifft sich jede Woche an einem anderen Ort der Stadt und spaziert mit dem Professor herum und bekommt einen Vortrag zu einer Stilepoche. Bis zur nächsten Woche muss man dann 3 Skizzen von dem Rundgang auf das spanische Tuwel hochladen.

Außerdem gibt es richtig coole Intensiv-Wahlkurse, die erst am Ende des Semesters für ca. 10 Tage stattfinden, für die man sich aber schon am Anfang anmelden muss. Beispielsweise „Learning from Copenhagen“ wo es eine Exkursion nach Kopenhagen gibt oder auch „Derives Dibuxades“ wo man mit Wasserfarben malt.

Welche Kurse sind wichtig?

Es ist bestimmt gut ein TAP zu machen, da man dann sieht wie man in anderen Ländern das Entwerfen angeht – jedoch muss man auch wissen, dass sie genau wie bei uns viel Zeit beanspruchen und man keinen „Erasmus Bonus“ oder sowas bekommt. Man wird genauso wie die anderen Studenten benotet.

Sprache

Bei der Kurswahl würde ich auf die Unterrichtssprache achten, denn neben castellano, also Spanisch gibt es auch Lehrveranstaltungen auf Katalan. Vereinzelt gibt es auch englische Lehrveranstaltungen, aber es ist definitiv von Vorteil Spanisch zu können. Jetzt verstehe ich auch wieso man vor dem Antritt des Auslandsaufenthaltes ein Sprachzertifikat haben soll.

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Auf der Universität selbst gibt es Katalanisch Kurse, die nicht viel kosten. Aber die Spanisch Kurse in Barcelona sind leider eher teuer.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen.

Man kann auch mit Englisch und wenig Spanisch Kenntnissen überleben, doch um Kontakte zu knüpfen und im Unterricht mitzukommen ist bestimmt ein B1 Niveau oder mehr hilfreich.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?

Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Ich habe in einer Wohngemeinschaft gewohnt, was das Normale in Barcelona ist, da die Wohnungspreise sehr hoch sind. Man sollte darauf achten, dass das Zimmer ein Fenster hat, denn das ist keine Selbstverständlichkeit! Auch eine Heizung ist super wichtig! Auch wenn man denkt Spanien ist heiß – NEIN – im Winter wird es durch die nahezu inexistenten Wärmedämmung ohne Heizung kalt.

Die meisten, die ich kenne, haben zwischen 400-600€ pro Monat für die Miete warm gezahlt, deswegen würde ich nicht empfehlen sofort das erste Zimmer das man besucht zu mieten, stattdessen sich etwas umschauen. So habe ich es getan und war sehr zufrieden.

Auch die Lage ist wichtig, da die Universität liegt etwas außerhalb des Zentrums. Man kommt von Placa Catalunya in 30 Minuten zur Sant Cugat Station und muss von dort noch 10 Minuten gehen. Das ist die Minimum Zeit, die man von der Stadt zur Universität braucht.

Ich habe in Barceloneta gewohnt und brauchte 1 Stunde 10 Minuten, auch wenn das ein langer Weg war, war ich sehr glücklich – da ich dadurch in der Nähe des Meeres war.

Es kommt darauf an was man will. Wenn man „schnell“ zur Universität möchte, kann man Wohnungen in der Nähe der Ferrocarrils Stationen Placa Catalunya, Gracia, oder Provenca suchen. Die FCG Züge fahren nach Sant Cugat, wo sich die Universität befindet.

Eine andere Möglichkeit wäre die Wohnung in Sant Cugat zu haben, um Nahe zur Universität zu sein, jedoch ist man dann vom Leben in Barcelona entfernt – denn die FCG fahren nicht die ganze Nacht durch. Ich kenne keinen Erasmus Studenten, der sich für die Option in Sant Cugat zu leben entschieden hat – deshalb würde ich eine Wohnung in Barcelona stark empfehlen!

Es gibt wirklich tolle Stadtteile, nur Raval ist etwas düster – auch wenn sich dort viele Bars befinden wäre es nicht meine erste Wahl. Dafür fand ich persönlich El Born sehr schön, mit all den kleinen Cafés und Shops.

Qualität der Unterbringung

In meiner Wohnung gab es alles was man brauchte, nur der Geschirrspüler und der Aufzug haben gefehlt, dafür gab es eine Dachterrasse.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Es gibt so viel zu tun in dieser wundervollen Stadt! Für jeden Geschmack ist bestimmt etwas zu finden. Ich würde die Ausflüge von Erasmus Barcelona by Shaz empfehlen, es gibt unterschiedliches Angebot und man lernt andere Erasmus Studenten kennen z.B. bei eine Exkursion nach Montserrat, einem wunderschönen Gebirge.

Auch andere Organisationen wie Barcelona Trips bieten Reisen in ganz Spanien an.

Weiters würde ich den Besuch der Strände in der Nähe von Barcelona ans Herz legen z.B. Castelldefels, Llored de Mar oder Costa Brava.

Kulturell hat die Stadt auch viel zu bieten, das Picasso Museum kann man, wenn man zuvor gratis online Tickets bestellt, Donnerstags gebührenfrei betreten. Das „Outdoormuseum“ Park Guell kann man nach vor 07:00 Uhr oder nach 19:30 kostenfrei besuchen. Es gibt also die Möglichkeit vieles ohne Entgelt zu machen – man muss sich nur umschaun.

Wenn man dann mal seine Leute gefunden hat, mit denen man gerne Zeit verbringt, sind Roadtrips mit einem geliehenem Auto ein großer Spaß!

Das Nachtleben in Barcelona ist auch sehr spannend, es gibt viele Bars und Clubs mit unterschiedlichen Musikrichtungen. Langweilig wird einem da nie :)

Insgesamt

Sonstiges

Insgesamt muss ich sagen, dass ich eine wundervolle Zeit hatte und jedem der auch nur überlegt ein Erasmus in Barcelona oder überhaupt irgendwo zu machen es SEHR SEHR ans Herz lege! Man lernt unglaublich viel und trifft wundervolle Leute aus der ganzen Welt und es entstehen (hoffentlich) lebenslange Freundschaften :)

Bei Fragen kannst du mich gerne kontaktieren.

Que te vaya bien!